

# Nachrichtenblatt

der deutschen

## Malakozologischen Gesellschaft.

Preis des Jahrgangs für Nichtmitglieder Thlr. 1. 10 Sgr. fl. 2. 20. Frcs. 5.

### Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozologie.

#### Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.

##### I. Rheingebiet.

Von Ed. von Martens.

Im Jahrgang 1848 seiner Zeitschrift für Malakozologie veröffentlichte K. Th. Menke nach langjährigem Sammeln eine „geographische Uebersicht der um die Molluskenfauna Deutschlands verdienten Schriften, Kenner und Sammler“ S. 33–78. Seitdem ist eine ziemliche Anzahl von Verzeichnissen einzelner Gegenden hinzugekommen, namentlich in den Schriften der zahlreichen Provinzial- oder Landes-Gesellschaften für Naturkunde, in welchen in der Regel neben den Wirbelthieren die Mollusken eine der ersten Abtheilungen des Thierreichs sind, die eine faunistische Behandlung erlangen, wegen ihrer mässigen Artenzahl und der Leichtigkeit sie zu sammeln und aufzubewahren. Eine neuere geographische Uebersicht dieses literarischen Materials ist mir nicht bekannt geworden, dürfte aber zur leichteren Orientirung über die Verbreitung der Arten willkommen sein. Ich beabsichtige daher im Folgenden das, was mir hierüber seit einer Reihe von Jahren bekannt geworden, zusammenzustellen und dadurch auch für Andere brauchbar zu machen. Auf den Wunsch Herrn Heynemann's nehme ich auch die schon von Menke angeführten Schriften und Angaben auf, meist mit Verweisung auf seine §§, und beginne aus Anlass der von der Malakozologischen Gesellschaft gestellten Preisaufgabe mit dem Rheingebiet, indem ich die übrigen Theile bald folgen lassen zu können hoffe.

Menke hatte seine Uebersicht nach der politischen Abgränzung der Länder und Landestheile geordnet, und dieses empfiehlt sich allerdings dadurch, dass viele der zu registrirenden Verzeichnisse eben auch ihr Gebiet durch die politischen Gränzen, nicht nach natürlichen hydro- oder orographischen Abtheilungen bestimmen; solche sind hier in diejenige Abtheilung eingereiht, in welche der Wohnort des Verfassers während seines Sammelns und Ausarbeitens fällt. In manchen wäre orographische Gruppierung für die Landschnecken vorzuziehen, so namentlich für den schwäbischen Jura, den Harz, Böhmen u. a. Doch wurde auf oben genannte Veranlassung die hydrographische Eintheilung gewählt und diese nöthigt denn auch den grössten Theil der Schweiz, Elsass und Lothringen, Belgien und Holland mit aufzunehmen. Für die Gegenden, von denen noch keine förmlichen Molluskenverzeichnisse vorhanden sind, habe ich einzelne theils in anderen Büchern zerstreute, theils gar nicht publicirte Notizen angeführt; aus den Verzeichnissen habe ich bald nur die Zahl der Arten, oft nach dem Aufenthalt auf dem Land oder im Wasser getrennt, bald, namentlich aus weniger allgemein zugänglichen Schriften, mehr oder weniger die speziellen Angaben über Verbreitung der bekannten, Vorkommen der seltenen und Auffindung neuer Arten aufgenommen.

Es mögen noch manche hieher gehörige Angaben und selbst ganze Verzeichnisse der Mollusken einzelner Gegenden existiren, welche mir nicht bekannt geworden sind, und wäre eine Anzeige derselben in diesen Blättern sehr dankenswerth.

Das Rheingebiet habe ich der Uebersichtlichkeit wegen folgendermassen eingetheilt, im Allgemeinen von der Quelle zur Mündung und in kürzeren Strecken von der rechten zur linken Seite fortschreitend, dabei soweit es ging, die politische Eintheilung an die hydrographische anknüpfend:

1. Schweiz, nach einzelnen Kantonen von Graubünden bis Basel, Rhone- und Tessin-Gebiet natürlich ausgeschlossen; hierzu Vorarlberg.

2. Baden.

3. Elsass.

4. Neckargebiet: Württemberg (theilweise).

5. Maingebiet: Perlenbäche, Coburg, die fränkischen Kreise Bayerns, Hanau, Frankfurt.
6. Rheinpfalz.
7. Nassau und das hessische Lahnggebiet.
8. Rheinpreussen, mit Ausschluss des Gebiets der Mosel (Trier) und Maass (Aachen).
9. Mosel- und Maass-Gebiet: Lothringen, Luxemburg, Trier, Aachen und südliches (wallonisches) Belgien.
10. Holland und nördliches (vlämisches) Belgien.

## I. Schweiz.

### a. Gesammte.

*Studer* in *Coxe*, travels in Switzerland, dritter Band. Basel 1789. 8<sup>o</sup>.

Einfaches Verzeichniss über 90 Arten, darunter viel neue, aber da diese nicht gekennzeichnet sind, ohne Anspruch auf Priorität der Artnamen. Nichtsdestoweniger seien hier die neuen Namen erwähnt nebst deren Deutung, hauptsächlich nach *Hartmann*: *Helix minuta* (*pygmaea*), *rupestris* (*rup. Drap.*), *succinea* (*lucida Drap.*), *villosa* (*vill. Drap.*), *montana* (*silvatica*), *virescens* (*Vitrina diaphana*), *angusta* (*Succinea Pfeifferi*), *elongata* und *impura* (zweierlei Formen von *Succinea oblonga*), *silvestris* (*Bulinus montanus*), *cochlea* (*Pupula lineata*), *parvula* (*Clausilia p.*), *roscida* (*Cl. plicatula var.*), *muralis* (*Cl. plicata*), *muscosa* (*Cl. ventricosa*), *cylindrica* (*Pupa secale*), *exigua* (*Pupa edentula*), *Vertigo octodentata* (nicht sicher wiedererkannt), *sexdentata* (*anti-vertigo*), *quinquedentata* (*pygmaea*). *Pomatias variegatus* (*maculatus Drap.*) und *elegans*. *Buccinum lacustre* (*Limnaeus stagnalis var.*), *papilla* (*L. auricularius var.*), *medium* (*L. ovatus*), *rivale* (*L. vulgaris* oder *pereger?*), *fossarum* (*L. pereger*), *Planorbis tenellus*, *Valvata pulchella*.

*Studer*. Systematisches Verzeichniss der bis jetzt bekannt gewordenen Schweizer Conchylien. Bern 1820. 8<sup>o</sup>. Auch im „Naturwissenschaftlichen Anzeiger“ jenes Jahrs enthalten.

4 *Hyalina* (*Vitrina*), 3 *Tapada* (*Succinea*), 48 *Helix* in sechs natürliche Gruppen vertheilt. 6 *Bulinus* (incl. *Cionella*), 8 *Pupa* (incl. *tridens* und *quadridens*), 5 *Torquilla*, 10 *Clausilia* (incl. *Balea*), 5 *Vertigo*, 2 *Carychium* (incl. *Pupula*), 2 *Cyclostoma*, 2 *Paludina*, 3 *Valvata*, 13 *Planorbis*, 2 *Physa*, 10 *Limnaeus*, 2 *Ancylus*, 6 *Cyclas* (incl. *Pisidium*), 6 *Unio*, 2 *Anodonta*, zusammen 93 Land- und 46 Süsswasser-Conchylien.

*Hartmann, W.*, (Menke §§ 27. 29). System der Erd- und Flussschnecken der Schweiz, mit vergleichender Aufzählung aller auch in den benachbarten Ländern, Deutschland, Frankreich und Italien sich vorfindenden Arten. Steinmüller's neue Alpina I. 1821. 8<sup>o</sup>. pag. 194—268 mit 2 Tafeln. (Das Gerippe der Gattungen, Arten und Varietäten, aber ohne erläuternde Bemerkungen über letztere auch in *Sturm's Deutschlands Fauna*, VI., Heft 5, 1821).

96 schweizerische Arten, mit zahlreichen Varietäten, von denen viele bei Studer sowohl als den neueren Conchyliologen als eigene Arten gelten. Die eine Tafel gibt die Verschiedenheiten der Thiere nach den einzelnen Gattungen, die zweite die Schalen neuer Arten oder Varietäten, namentlich Linnaeen, eine Tabelle enthält die Uebersicht der synonymen Benennungen bei Studer und Hartmann's Vater.

*Charpentier* veröffentlicht im zweiten Band derselben Zeitschrift, 1827, Seite 251—274, eingehende Bemerkungen hierzu, hauptsächlich Kritik der Artbestimmung und Wiederherstellung der von Hartmann zu Varietäten herabgesetzten Draparnaudscher und anderer Arten enthaltend, nebst mehreren neuen Fundortsangaben.

*Charpentier, Jean de.* († 1855. Nekrolog in den Mittheilungen der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft IV. 1856.) Catalogue des mollusques terrestres et fluviatiles de la Suisse. Nouveaux Mémoires de la Société Helvétique des sciences naturelles. Band I. Neuchatel 1837. 4<sup>o</sup>. Mit 2 Tafeln.

Enthält hauptsächlich Fundorte aus Wallis und dem Waadtland. doch auch aus der deutschen Schweiz, namentlich Bern. 93 Landschnecken und 42 Süsswasser-Conchylien. *Helix silvatica* gemein in der ganzen (?) Schweiz; var. *alpicola* halb so klein auf allen Alpen, so hoch wie *arbustorum* *H. ericetorum* gemein in der ganzen Schweiz. Pupa *avena* und *secale*, Kalkfelsen der Alpen und des Jura. *Cl. parvula*, häufig in der ganzen Schweiz. *Limnaeus palustris* auch in den Alpenseen. Kein *Planorbis corneus*. *Neritina* fehlt in der Schweiz. *Unio Batavus* in allen Seen. Nachträge und Berichtigungen hiezu, mit der Bemerkung, dass jener Catalog schon 1833 geschrieben worden, von Charpentier selbst in L. Vuillemin's Kanton Waat. St. Gallen u. Bern 1847. p. 368—371.

*Hartmann, J. D. W.*, Erd- und Süsswasser-Gasteropoden der Schweiz, mit Zugabe einiger exotischen Arten. I. (einziger) Band. St. Gallen 1840—1844. gr. 8<sup>o</sup> mit 84 Tafeln.

Enthält in zwangloser Reihenfolge zahlreiche und interessante Bemerkungen über Systematik und Vorkommen, Variationen und Monstrositäten verschiedener Arten, namentlich aus den Gattungen *Pupula*, *Daudebardia*, *Helix*, *Clausilia*, *Limnaeus* und *Planorbis*.

## b. Graubündten.

*Scheuchzer, Mathias*, Kaufmann, in den dreissiger und Anfangs der vierziger Jahre in Chur, später (1848) in Zürich, hatte eine schöne Sammlung schweizerischer Conchylien, und theilte von da an Hartmann mit. (Siehe dessen erwähntes Werk „Erd- und Süsswasser-Gasteropoden“ an verschiedenen Stellen.)

*Am Stein, J. G.*, Verzeichniss der Land- und Wasser-Mollusken Graubündtens. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündtens. Neue Folge, III. Jahrgang. Chur 1858. 8<sup>o</sup>. pag. 68—98.

*Arion empiricorum*, *Limax antiquorum*, *agrestis*, *Vitrina diaphana*, *pellucida*, *Succinea amphibia*, *Pfeifferi*. *Helix pomatia* häufig, wird in Schneckengärten gefüttert, in höhern Gegenden grösser, bis 58 Mill.

hoch, zuweilen mit 5 getrennten Bändern; arbustorum die gemeinste, mit var. subalpina, Hartm., und alpicola, Charp.; zonata, Stud. Tarasp im Unterengadin; pulchella, personata, holoserica auch auf Schiefer und Dolomit; obvoluta, lapicida, unidentata (Cobresiana), edentula, fulva, rupestris, villosa, sericea, glabella, rubiginosa, flicina, hispida, strigella, fruticum, incarnata, ericetorum, obvia nur im Engadin, candidula, Mühlfeldtiana (striata?), rotundata, ruderata, pygmaea, glabra, nitens, nitidula, nitidosa, vitrina (?), cellaria, tenera (?), lucida, crystallina, diaphana. *Bulimus acicula*, lubricus mit lubricellus und pulchellus Hartm., radiatus Tarasp im Engadin, obscurus, montanus. Pupa quadridens Davos und Tarasp, unidentata, inornata, minutissima, marginata, triplicata, dolium, avena, secale. *Balea fragilis*. *Clausilia bidens*, commutata, plicatula, simplicata Hartm., cruciata, saxatilis (gracilis), parvula. *Vertigo quadridentata*, quinquentata, pusilla. *Carychium minimum*. *Limnaeus minutus*, pereger in mehreren Varietäten, solidus Hartm., fontinalis Stud., auricularius. *Planorbis leucostoma*. *Paludina impura*.

— Nachträge hierzu Ebenda VII. 1862, S. 127—130. Für Bünden neu: *Helix hortensis* bei Marschlins und Igis, einfarbig; *H. aculeata*. *Limnaeus stagnalis* im Trinser See. Zahlreiche neue Fundorte für schon oben genannte Arten.

### c. St. Gallen.

*Hartmann, G. L.* in St. Gallen. (Vgl. Menke § 79, Vater des bekannten W. Hartmann.) Verzeichniss meiner inländischen Conchilien-Sammlung. In der von Salis-Marschlins und Steinmüller herausgegebenen Zeitschrift „Alpina“. Band II. 1807. pag. 206—236.

In der östlichen Schweiz, besonders in St. Gallen und am Bodensee gesammelt. Die Anordnung nach Gmelin's dreizehnter Ausgabe von Linné, einige eigene Namen, so *Turbo crustatus* (*Clausilia parvula*), *cylindricus* (*Pupa secale*). *Helix succinea* (lucida Drap.). *H. palliata* (*Vitrina diaphana*). *H. sylvestris* Studer (*Buliminus montanus*). *Turbo quadridens* (*Buliminus*) wird von Sargans angeführt. *Helix glutinosa* nur nach einer leeren Schale bestimmt. (*Limnaeus auricularius* var. W. Hartm., neue Alpina I. S. 165.) *Helix rhenana* Gmel. (vgl. Schröter Flussconch. 5, 31) zweifelhaft, was Hartmann darunter meint. *H. villosa* sehr gemein (Name, wie es scheint, von Studer handschriftlich sowohl an Ferussac und Draparnaud, als an Hartmann mitgetheilt, da letzterer nicht weiss, dass er von Draparnaud schon publicirt). *H. ericetorum* an Felsenblöcken von Nagelflue mit *Thymus serpyllum*. *H. nemoralis* bei uns seltener als *hortensis* und nie bandirt. *H. sericea* nach W. Hartm. neue Alpina I. S. 163 in der That die ächte *sericea* Drap., ausserordentlich häufig in der ganzen Schweiz.

*Hartmann, J. D. W.*, in Sturm's Deutschlands Fauna in Abbildungen, Heft V.—VIII. 1821—1829, sowie in dem schon erwähnten System der Erd- und Fluss-Schnecken und in den Erd- und Süsswasser-Gasteropoden der Schweiz (Menke §§ 27. 29. 36). Besonders bemerkenswerth *Daudebardia rufa* und *brevipes*, sowie die *Limnaea* und *Planorben* des Bodensees, vgl.

unten. In Sturm's Fauna namentlich noch *Acme lineata* vom Rheinthal, *Helix personata* Rheineck, *Balea fragilis*, *Chondrus secale* var. *hordeum* vom Sarganser Land, *Helix rupestris* vom Schloss Grunnenstein im Rheinthal.

*Bremi, J. J.*, bei Hartmann, Neue Alpina I. S. 213 und Charpentier ebenda II. p. 256. *Acmea acicula* n. unter dem Auswurf des Rheins (*Hydrobia* sp.?).

*Martens, Ed. v.*, Sept. 1867 bei Bad Pfäfers in der Schlucht: *Helix rupestris*, arbustorum ziemlich flach, hortensis, *Clausilia plicata* und *parvula*, Pupa *dolium* und *avena*. Oben beim Dorf gleichen Namens: *Hyalina nitens*, *Helix Cobresiana*, *Cionella lubrica*, *Clausilia plicatula*. Ferner erhielt ich von dort *Helix personata* und *Bulimus montanus*.

#### d. Appenzell.

*Hartmann*, in Sturm's Fauna, Heft 8. 1829. *Helix rupestris* zu Millionen an Klippen und Steinblöcken.

— — Gasteropoden. 1840. Seite 49. *Hyalina crystallina*.

*Martens, Ed. v.*, September 1857 bei Heiden *Helix hortensis* klein; *Clausilia plicata* häufig an Steinblöcken auf dem Weg nach Rheineck.

#### e. Vorarlberg.

(Möge hier als zum Bodenseegebiet gehörig eingeschaltet werden.)

*Martens, Ed. v.*, Reisebemerkungen. Mal. Blätt. IV. 1857. S. 120 u. 149 ff. *Clausilia plicata* die häufigste ihrer Gattung. Die von Dalas angeführte *nigricans* ist dubia.

*Gredler, Vincenz Maria*, Tirol's Land- und Süßwasser-Conchylien, II. Abtheilung, in den Verhandlungen der zool. botan. Gesellschaft in Wien, IX. 1859, enthält eine eigene Zusammenstellung der Mollusken Vorarlbergs.

*Bruhin, P. Th.*, in Giebel's Zeitschrift für allg. Naturwissenschaft. Bd. XXVII. 1866. S. 382—388. *Hel. villosa*, *Pis. fontinale*.

#### f. Thurgau.

*Hartmann*, in Sturm's Fauna, Heft VI. No. 12 *Bulimus acutus* bei Romanshorn lebend, gewiss falsch.

#### g. Bodensee überhaupt.

*Hartmann, Georg Leonhard*, Versuch einer Beschreibung des Bodensees. Die zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage 1808. kl. 8<sup>o</sup>. St. Gallen, führt S. 161—171 zwanzig Arten von Conchylien auf; die erste Auflage ist mir unbekannt.

Verschiedene *Linnaeus*- und *Planorbis*-Arten aus dem Bodensee in W. Hartmann's Erd- und Süßwasser-Gasteropoden der Schweiz, sowie in Sturm's Fauna, Heft VI.—VIII., so namentlich:

*Linnaeus Hartmanni* Studer verz 1820, Hartmann in der neuen Alpina Taf. 2, Fig. 23 und 24.

— *Acroneis* Stud. verz. 1820, Hartm. N. Alp. Taf. 2, Fig. 23 und 24, Hartmanni Charp. l. c. Fig. 17 und Hartm. Gast. Taf. 19.

*Limnaeus, lacustris* Stud. (*stagnalis* var.), Hartm. in Sturm's Fauna, Heft VIII. Taf. 11.

*Planorbis deformis* Fer. = *Acronicus* Fer. (= *Draparnaldi* Jeffr.) = *corneus* Stud. 1820, non auctor, Hartm. in Sturm's Fauna, Heft VII., Taf. 16 und Gast. Taf. 27, 35 und 36.

— *hispidus* var. *albus* Hartm. in Sturm's Fauna, Heft VII., Taf. 15 = *lemniscatus* Hartm. Gast. Taf. 26.

— *tenellus* Hartm. Gast. Taf. 34.

Für den württembergischen und badischen Theil des Sees vergleiche die später anzuführenden Molluskenfaunen dieser Länder.

#### h. Glarus.

*Heer, Oskar*, der Kanton Glarus. St. Gallen und Bern 1846. 8<sup>o</sup>.

58 Arten von Mollusken werden erwähnt, die Anzahl der im Kanton vorhandenen Seite 158 auf 100 geschätzt, keine dem Kanton eigenthümliche. In der obern Alpenregion, d. h. über der Baumgränze, *Vitrina diaphana* var. *glacialis* Forbes bis 7500' üb. d. M., *V. pellucida* auf der Frugmatt 6300', *Helix arbustorum* var. *montana* ebenda, var. *alpicola* bis zu 7000', *Achatina lubrica* bis 6500', *Bulinus montanus* bis 6000', *Limnaeus ovatus* und *Pisidium fontinale* in den Alpenseen, z. B. dem Bergliseeli, 6750'. — In der untern Alpenregion treten hinzu: *Arion empiricorum*, *Clausilia plicatula* var. *montana* und *Cl. dubia*, *Helix villosa* var. *depila*, *H. fruticum*, *pomatia* var., *runderata*, *rotundata*, *rupestris*, *Limnaeus minutus*.

#### i. Urkantone und Luzern.

*Pfyffer*, der Kanton Luzern. St. Gallen und Bern 1858. 8<sup>o</sup>.

S. 123. 22 Arten angeführt, alle sehr bekannt.

*Meyer von Knonau*, der Kanton Schwyz. St. Gallen und Bern 1835. 8<sup>o</sup>. S. 83. 20 Arten angeführt, darunter *Limax albus*, *variegatus* und *Helix ericetorum*.

*Bourguignat, J. R.*, Malacologie du lac des quatre cantons.

Paris 1863. 8<sup>o</sup>. Mit 2 Tafeln. Auch in der Revue et Magasin de Zoologie, 1862 und 1863, mit denselben Tafeln. Ein Bericht darüber in Mal. Blätt. XII. 1865. Literaturblatt S. 41—45. — 82 Landschnecken und 45 Süsswasser-Mollusken aufgeführt, darunter als neue Arten *Limax helveticus*, *Zonites Pilaticus* und *Rigiacus*, *Planorbis Crosseanus* (von Mörch synops. moll. Daniae 1864 wohl mit Recht zu *Pl. deformis* Fer. = *Draparnaldi* Jeffr. gezogen), *Unio actephilus* (nach ebendenselben = *pictorum* var. *Deshayesii*), *Anodonta psammita* und *helvetica*.

Zur Ergänzung führe ich hier die Arten an, welche ich im October 1864 zwischen Bürglen und Altorf fand: *Hyalina Draparnaldi*, *Helix obvoluta*, *incarnata*, *lapicida*, *arbustorum*, *hortensis* und *pomatia* (diese zwei modificiren eine am angeführten Ort von Bourguignat gemachte Bemerkung), *Bulinus montanus* und *Clausilia plicatula*.

#### k. Zürich.

*Gesner, Conrad*, Arzt in Zürich, historiae animalium liber IV. qui est de piscium et aquatiliu an historia. Tiguri 1558.

- fol. p. 299. Cochleae perexiguæ turbinati generis in ripis, lacuum praesertim nostrorum etc. p. 300 Abbildung von *Helix pomatia*, pag. 302 von *Arion rufus*.
- Wagner, Joh. Jac.**, *Historia naturalis Helvetiae curiosa*. Tiguri 1680. 16<sup>o</sup>. Pag. 223 concha longa tenuis, *Mytilus* sive concha rotunda lacustris, *Cochlea lacustris compressa*, *Cochlea umbilicata lacustris*, *Trochus*, *Turbo* sive *Strombus* (*Linnaeus stagnalis?*). Pag. 240. Cochleae (an dem harten Deckel als *Helix pomatia* erkennbar) in cochleariis nutriuntur.
- Schulthess** bei Studer im oben angeführten Verzeichniss der Schweizer Conchylien 1820, S. 25 der wahre *Planorbis vortex* aus der Schulthessischen Sammlung in Zürich.
- Hartmann, W.**, *neue Alpina I.* 1821. S. 216. *Clausilia plicatula* var. *roscida*. Zürich.; S. 218 *Cl. bidens* var. *ampla*. Zürich; S. 231 *H. corrugata* var. *clandestina* (*rufescens.*); S. 249 *Linnaeus ovatus* var. *ovum*. Taf. 2, Fig. 22; S. 251 *L. auricularius* var. *bullæ*, Taf. 2, Fig. 25. Zürcher See.
- Rordorf**, Pfarrer zu Seen bei Winterthur: *Clausilia strigosa* am Uetliberg bei Zürich. Hartmann, *Neue Alpina I.* S. 217.
- Hartmann** in Sturm's *Fauna VI.*, Heft 6, 1823. *Helix crystallina* und *Planorbis nitidus*. — Heft 7, 1848. *Chondrus variabilis* var. *incertus* (*Pupa frumentum*) und *Ch. secale* var. *hordeum*. — Heft 8. *Planorbis carinatus*. Katzenssee.
- Bremi** in *Meyer von Knonau*, der Kanton Zürich. 1834. 8<sup>o</sup>. S. 59, 89, in der zweiten Ausgabe von 1844 111 Arten, davon werden nur namentlich genannt *Hyalina pellucida*, *Helix pygmaea* und *montana*.
- Schinz**, der Kanton Zürich. 1842. 8<sup>o</sup>.  
Mollusken Seite 388—390. *Limax rufus*, rostroth häufig. *L. cinereus*. *L. agrestis*. *Helix pomatia*, die gemeinste „wird oft gegessen, auch die Schweine fressen sie.“ *Hel. hortensis* und *arbustorum* häufig in Gärten und Gebüsch, „besonders lieben sie Erdbeerpflanzen und Meerrettig“. Entenmiesmuschel und Malermuschel (*Anodonta* und *Unio*) „unter den Namen Austern oder Wassermuscheln bekannt; der Mensch isst sie nicht.“
- Mousson, Alb.**, Prof. am Polytechnicum in Zürich, theilte an Küster Unionen mit, siehe dessen Gattung *Unio*, S. 117, Taf. 32. Fig. 2 u. 4. *Unio ater* var. vom Seewenbach und dem Züricher See. Derselbe sammelt neben ausländischen auch die einheimischen Conchylien mit grosser Sorgfalt und ihm verdanken wir z. B. *Cl. Moussoni* Charp. vom Albis.
- Schmidt, Ad.**, Malakologische Mittheilungen, in den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. VIII. 1851 und in Giebel's Zeitschrift VIII. 1856.  
*Planorbis acies* im Zürcher See.
- Martens, Ed. v.**, 1864 bei Zürich: *Hyalina cellaria*, *nitens*. *Helix rotundata*, *personata*, *villosa*, *lapidica*, *arbustorum*, *hortensis*. *Bulimus montanus*, *obscurus*. *Clausilia plicata*. *Succinea amphibia*. Im See: *Limnaeus auricularius*, *pereger*. *Bithynia tentaculata*. *Cyclas cornea*.

## I. Aargau.

**Hartmann, W.**, in Sturm's Fauna VI. Heft 7. 1828. *Chondrus secale* var. *avenaceus* (Pupa *avena*) an den Mauern neben der Strasse von der Stadt Baden in die grossen Bäder.

## m. Bern.

**Studer, Prof.** in Bern. Verzeichniss der Schweizer Conchylien. 1820. (s. oben.) Einiges auch in Charpentier's Catalogue.

*Hyalina vitrea* (*Vitrina diaphana*) zu oberst auf der Furca. *Helix lucida* um Bern selten, etwas kleiner auf der Gemmi, *cellaria* und *fruticum* um Bern häufig, *runderata* Oberhasli, *villosa* gemein in Bergwäldern, *holoserica* in hohen Alpenwäldern, *arbustorum*, *hortensis* und *nemoralis* sehr gemein, *silvatica* um Bern sehr gemein an Baumstämmen, kommt bis hoch in die Alpengegenden hinauf; *pomatia* allenthalben sehr gemein, aus dem Haslithal im Herbst nach Mailand verführt; *Bulimus detritus* nicht überall, aber wo er sich findet, in Menge, z. B. bei Bern an der Engl. Promenade. Pupa *tridens*. P. *triplicata* auch um Bern. *Torquilla secale* bei uns nicht selten, *avena* häufig. *Clausilia ventricosa* bis in die Alpen hinauf; *plicata* um Bern sehr gemein; *plicatula* und *parvula* allenthalben gemein. *Vertigo edentula*, Bern in dem Bremgartenwald an Blüten von *Phyteuma spicatum*; *unidentata* n. Gasterthal; *octodentata* n. Bern und Ringgenberg.

*Cyclostoma elegans*, Sigrisweyl am Thunersee.

*Planorbis gyrorbis* n. Muri und Gümmligen; *Pupula lineata*. Bern. *Physa fontinalis* Aarberg und Ringgenberg; *turrita* (*hypnorum*) Muri und Gümmligen. *Limnaeus minutus* häufig um Bern. *L. fontinalis* (abgebildet bei Hartmann, neue Alpina). *Ancylus lacustris*, Amseldingen. *Cycas lacustris*, Bern und Nidau. *Unio sinuatus*, Thun. *Pisidium minimum* Muri n. Gümmligen.

**Studer**, in Bern, bei Ferussac, tableaux des Limaces 1821, pag. 21.

*Limax alpinus* in Alpenwäldern. Fer. hist. nat. pl. IV<sup>a</sup> fig. 5, 7. (Nach Bourguignat ein *Krynckillus* und wahrscheinlich gar nicht aus der Schweiz.)

**Blauner, B. F.**, bot 1849 in einem handschriftlichen Verzeichniss zum Kauf unter andern ausländischen Conchylien auch solche von Bern an.

a) mit der einfachen Angabe Bern, also wohl aus der Umgebung der Stadt selbst: *Helix nitens*, *nitidosa*, *lucida*, *crystallina*, *diaphana*, *fulva*, *pygmaea*, *rotundata*, *rupestris*, *obvoluta*, *personata*, *pulchella* und *costata*, *aculeata*, *edentula*, *sericea* (*hispida* nur vom Waadtland), *incarnata*, *villosa*, *fruticum*, *lapicida*, *arbustorum*, *hortensis*, *nemoralis*, *silvatica*, *pomatia*, *ericetorum*, *candidula*. *Bulimus radiatus*, *montanus*, *obscurus*, *lubricus*. Pupa *quadridens*. *Clausilia bidens*, *parvula*, *dubia*, *plicatula*, *ventricosa*, *plicata* (*plicata*, *plicatula*, *dubia* und *parvula* fand ich selbst 1864 an der Stadtmauer. M.). Pupa *avena*, *doliolum*, *marginata* (*muscorum*), *edentula*, *pygmaea*. *Succinea*, die drei bekannten Arten. *Carychium minimum*. *Planorbis corneus* (Charpentier und andern nicht aus der Schweiz bekannt), *carinatus*, *marginatus*, *leucostoma*, *contortus*, *nitidus*, *complanatus* (*fontanus*), *hispidus* (*albus*), *cristatus* und *imbriatus*. *Physa fontinalis* und *hypnorum*. *Limnaeus stagnalis*, *palustris*,

pereger, minutus, vulgaris. Ancyclus fluviatilis und lacustris. Paludina nur impura (Bithynia tentaculata). Valvata planorbis (cristata) und spirorbis. Anodonta Cellensis. Unio tumidus, Batavus, amnicus, consentaneus, decurvatus (?). Cyclas rivalis (cornea), nucleus Stud. und lacustris. Pisidium obliquum (amnicum), fontinale und minimum. Stud.

b) Aus dem Gebiet der Berner Alpen: Vitrina diaphana, Gemmi. Helix rudrata, holoserica, arbustorum var. alpicola und silvatica var. alpicola, Gemmi. Balea fragilis, Interlaken. Pupa inornata, Mich. und P. pygmaea var. similis, Gemmi. — Aus demselben Gebiet erhielt ich 1848 von einem Verwandten, Friedr. v. Martens, von der Wengern-Alp: Helix arbustorum var. alpicola, rupestris. Clausilia nigricans und parvula; ferner von Neuhaus am Thuner See: Helix lapicida und Pupa avena.

## n. Neuchatel und Waadtland, nebst den Seen von Biel und Murten.

*Ratzoumowsky, G. de*, histoire naturelle du Jorat et de ses environs, et celle des trois lacs de Neufchatel, Morat et

Bienne. Lausanne 1759. Zwei Bände 8<sup>o</sup>. Bd. I. S. 266—278 behandelt die Mollusken: Limax ater und L. fasciatus n. (beide = maximus L.) selten; rufus (Arion) häufig, var. nigrescens seltener; luteus, maximus, agrestis. Helix pomatia, lucorum häufig in Gärten (ist adpersa gemeint und bezieht sich wohl nur auf Lausanne), nemoralis, putris, elongata (Clausilia sp., nach Ferussac rugosa?) und septemspiralis (Pomatias maculatus). Ebenda. Bd. II. S. 105, 106. Die Conchylien des Neuchateler Sees sind dieselben, wie die des Genfer Sees (von denen im ersten Band, S. 266—278, Unionen, Anodonten, mehrere Planorbis und Limnaeus unter linnéischen Namen aufgeführt sind), nur Mytilus anatinus (Anodonta) kleiner und statt der Mya pictorum eine kleinere *Mya minima* n. (Unio Batavus.) Diese letztere nach S. 155 auch im See von Murten.

*Studer* in dem schon erwähnten Verzeichniss der Schweizer Conchylien 1820 nennt speciell vom Jura Helix coelata, montana (rufescens), aculeata im Neuenburgischen, strigella, cricetorum; H. carthusianella bei Orbe. Bulimus detritus am nördlichen Ufer des Bieler Sees bis Engelberg. Pupa quadridens oberhalb Grissach. Pupa dolium, doliolum. Clausilia roscida n., cruciata n., (Balea) fragilis. Cyclostoma maculatum im ganzen Jura von Neuenburg bis Solothurn. Valvata pulchella Wassergräben um den Bieler- und Neuenburger See; Physa turrita (hypnorum) bei Yverdon, Lauderon und Grissach. Limnaeus palustris eine schöne Abart bei Aigle und Villeneuve. Cyclas nucleus? fast so dick als breit, von Yverdon. Unio ovatus n. Zühl. — Limnaeus ovatus, früher von demselben papilla genannt, im Murtener See. — Planorbis tenellus vom Murtener- und Bieler See bei Hartmann Gast. d. Schweiz. S. 116, Taf. 34.

*Hartmann*, neue Alpina II. 1821. S. 252. Limnaeus stagnalis var. medius. Neuchateler See = stagnalis var. lacustris Charp. l. c. 14 See v. Neuchatel und Murten.

*Charpentier*, neue Alpina II. 1827. S. 271. Limnaeus Aconicus im Lac de Joux; auch bei Rossmässler Iconogr. Heft II., fig. 124 als L. ampullaceus; ist nicht Studer's Aconicus vom Bodensee. Charpentier

lieferte auch *Anodonta arealis* Küst., *Charpentieri* Küst. u. *Unio tumidus*, alle drei aus dem Murtener See in Küster's Monographie 9. 3. 4., 17. 3. 4. und 18<sup>a</sup>, 1—3.

*Godet, Paul*, Mollusques terrestres et d'eau douce observés jusqu'ici dans le Canton de Neuchâtel. 1857. Handschriftliche Mittheilung.

60 Landschnecken und 33 Süßwasser-Conchylien.

*Arion empiricorum* häufiger schwarz als roth. *Limax antiquorum* (*maximus*) häufig in Wäldern, auch Gärten. *Vitrina diaphana* selten, *pellucida* häufig. *Succinea amphibia*. *Helix pomatia* sehr gemein. *Helix arbustorum* eine der häufigsten, eine kleine Abart nur 15 Mill. im Durchmesser, am Saut de Doubs, die var. *alpicola* mit relativ höherem Gewinde auf den höchsten Gipfeln des Jura: Chasseron 4953' und Chasseral 4956'; *H. silvatica* häufig, besonders in Tannenwäldern; *H. nemoralis* häufig in Gärten, mehr in der Ebene als *hortensis*, welche häufig in Tannenwäldern und bis zu bedeutenden Höhen vorkommt; *Helix pulchella* und *costata*; *H. personata* oberhalb Neuchatel nicht häufig, *obvoluta* überall gemein; *lapicida* sehr gemein; *H. edentula* am Chasseral und an der Combe Girard bei Locle, an Bachrändern auf *Cacalia albifrons*; *fulva* Chaumont; *rupestris* häufig; *villosa* sehr häufig in unserm ganzen Jura; *sericea* häufig, *hispida* zweifelhaft, *coelata* an Felsen des Col des Roches bei Locle, *montana* (*rufescens*) eine der häufigsten; *strigella* selten, *Pertuis du Loc*; *fruticum* häufig in den niedrigeren Gegenden, besonders am Ufer des Sees, nur weisslich und einfarbig gefunden; *incarnata* häufig, besonders über 2400'. *H. ericetorum* häufig auf Wiesen und trockenen Hügeln oberhalb Neuchâtel, nebst *candidula*. *H. rotundata* häufig. *H. (Hyalina) glabra* an Mauern am Ufer des Sees, *nitens* häufig in Wäldern mit *Pomatias*; *nitidula* Locle, *lucida* Neuchatel in Moorgräben; *crystallina* und *hyalina* zusammen und mit *Ach. lubrica*. *Bulimus montanus* häufig, *obscurus* seltener. *Achatina acicula* und *lubrica*, letztere sehr häufig. *Pupa tridens* nicht häufig, Pont de Thielle; *quadridens* häufiger an den Südabhängen der Berge. *P. minutissima* Crêt de Neuchatel, *doliolum* selten. Bei *Pertuis marginata* (*muscorum*) häufig, mit *quadridens* und *Helix pulchella* zusammen, *dolium* Saut du Doubs bei Chaux-de-Fonds. *Pupa avena* und *secale* zusammen häufig an Felsen und Mauern mit *Cl. parvula*. *Clausilia bidens* häufig zusammen mit *H. incarnata* und *nitens*; *plicatula* sehr häufig, *dubia* seltener; *ventricosa*? *Vertigo pygmaea* und *Carychium minimum* Lauderon. *Cyclostoma maculatum* eine der häufigsten Schnecken, *elegans* am Südabhang der Kalkhügel nicht selten, in Eichen-, nie in Tannenwäldern. *Physa hypnorum* häufig, *fontinalis* nicht häufig. *Limnaeus palustris* und *stagnalis* häufig, die var. *lacustris* des letztern im See und in Sümpfen, der ächte *stagnalis* nicht im See. *L. ovatus* und *auricularius* im See; *vulgaris* und *pereger* im Bergland, Locle und Chaux-de-Fonds; *minutus* in Sümpfen mit *Physa hypnorum*. *Planorbis contortus*, *marginatus* und *carinatus* häufig, weniger häufig *hispidus*, *cristatus*, *complanatus* (*lenticularis*) und *nitidus*; *vortex* bei Locle. *Valvata obtusa* die häufigste, *spirorbis* selten, *planorbis* (*cristata*) häufiger. *Paludina impura* häufig, *Ancylus fluviatilis* häufig. *Unio tumidus* häufig im See in verschiedenen Varietäten, *batavus* ebenfalls im Neuchateler

See. *Cyclas cornea* häufig, *calyculata* bei Landeron. *Pisidium obliquum* im See (auch 1855 bei Jeffreys in der Ann. and Mag. of nat. hist. 6. XV. erwähnt).

**Godet, Paul**, drei für Neuchatel neue Schnecken im Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchâtel. Band V. 1861. pag. 45, 46. *Helix pygmaea*, *aculeata* und *Acme* oder *Pupula lineata*.

— — Note sur les Anodontes dans le lac de Neuchâtel. Ebenda. VI. 1864. pag. 71—74.

*An. cellensis*, *Charpentieri* Küst. und *arealis* Küst., alle drei abgebildet.

**Blauner**, in einem Verzeichniss käuflicher Conchylien 1849: *Cyclostoma elegans* von Biel, *Limnaeus lacustris* vom Bieler See.

### o. Solothurn.

**Blauner**, in einem Verzeichniss käuflicher Conchylien 1849: *Helix coelata* Stud. und *Pupa* (*Vertigo*) *Shuttleworthiana* Charp. Solothurn. — *H. coelata*. Weissenstein oberhalb Solothurn. Godet handschriftlich.

### p. Basel.

**Studer** 1820 (siehe oben). *Pupa tridens* bei Liesthal, *Torquilla variabilis* (*frumentum*?) ebendaher.

**Bernouilli, J. J.**, 64 Arten Mollusken, 60 Gasteropoden und 4 Acephalen, in der Umgegend von Basel, eine Sammlung derselben der dortigen naturforschenden Gesellschaft übergeben. Bericht über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel IV., 1840, S. 8 u. 113.

**Blauner**, Verkaufscatalog 1849: *Helix strigella* und *Unio pictorum*. Basel.

**Merian, Peter**, in den Verhandlungen derselben Gesellschaft II., 3, Zeitschrift 1859, S. 343: *Paludina vivipara* bei Basel gefunden; Dieselbe wurde schon von Charpentier, aber mit ?, von Basel angegeben und scheint sonst in der Schweiz zu fehlen.

## 2. Baden.

**Sander, H.**, Vaterländische Bemerkungen für alle Theile der Naturgeschichte. Karlsruhe 1780. 8<sup>o</sup>.

*Mytilus* (*Anodonta*) *cygneus* und *anatinus*, sowie *Pinna flaviatilis* bei Karlsruhe. (Letztere von Mörch im Journal de Conchyliologie IX. 1861 S. 281 für *Dreissena polymorpha* erklärt, was ich nicht glauben kann, da diese Muschel in den von Sander angegebenen Gewässern, Landgraben und Alb, weder gegenwärtig vorkommt, noch 1824—1846 von A. Braun daselbst gesehen wurde und überhaupt im mittlern Deutschland und im Rheingebiet erst viel später beobachtet wurde. Vgl. Zoologischer Garten VI. 1865 und Mal. Blätt. XII. 1865 S. 110 ff. Gysser vermuthet in der fraglichen Muschel *Unio Batavus*, Mal. Blätt. 1865 Lit. p. 38.)

**Ferussac, Audebard de**, der Vater, über eine Thierart, *Helix semilimax*, im „Naturforscher“ Stück 29, 1802, S. 236—242.

Taf. 2. (Menke §. 84) betrifft *Daudebardia rufa* und *brevipes* bei Billafingen unweit Ueberlingen, wo derselbe auch *Vitrina elongata* und *brevis* entdeckte, Ferussac tableaux 1821 pag. 21. Für *brevipes*

wird der Fundort näher bezeichnet: dans les mousses, qui tapissent les rochers, d'où s'écoule la source qui fait tourner le moulin situé près de la ferme de l'Hopital (von Ueberlingen?)

**Rehmann, Wilh. Aug.**, Rippoldsau und seine Heilquellen. Donau-  
eschingen 1830. Seite 278 16 Mollusken aufgezählt.

**Herberger, J. E.**, Ueberlingen und seine Heilquellen 1831. 8.

Seite 52—53 folgende Arten aufgezählt: *Helix fulva*, *fruticum*, *arbustorum*, *pomatia*, *nemoralis*, *hortensis*, *isognomostoma* (*personata*), *Altenana* (*strigella*). *Vitrina pellucida*, *diaphana*. *Bulimus radiatus*, *montanus*, *obscurus*. *Pupa tridens*, *muscorum*, *bidentata*. *Clausilia bidens*, *ventricosa*, *rugosa*, *gracilis*. *Succinea oblonga*. *Vertigo pusilla*, *sexdentata*. *Planorbis marginatus*, *carinatus*, *corneus*, *albus*, *cristatus*, *imbricatus*. *Limnacus stagnalis*, *vulgaris*, *palustris*, *minutus*. *Valvata obtusa* (*piscinalis*). *Paludina vivipara*. *Neritina fluviatilis*. *Patella* (*Ancylus*) *lacustris*. *Anodonta cygnea*. *Unio riparius*. *Cycas lacustris*. *Pisidium fontinale*. (Warum ist *Bithynia tentaculata* nicht erwähnt?) Das Vorkommen von *Planorbis corneus*, *Paludina vivipara* und *Neritina fluviatilis* in der Bodenseegegend wird von Niemand sonst bestätigt und ist mir sehr verdächtig. Gysser hat diese Angaben zwar in sein Verzeichniss 1863 aufgenommen, aber später brieflich und in den Mal. Blätt. 1865 widerrufen.

**Braun, Alexander**, (gegenwärtig Prof. der Botanik in Berlin, damals Lehrer in Karlsruhe). Vergleichende Zusammenstellung der lebenden und diluvialen Molluskenfauna des Rheinthals mit den tertiären des Mainzer Beckens, im amtlichen Bericht über die 20ste Versammlung der Naturforscher und Aerzte 1842 in Mainz. 1843. 4<sup>o</sup>. S. 143—149. (Menke §. 85.)

Derselbe besitzt unter seinen Manuskripten noch reichhaltige und ausführlichere Notizen und Handzeichnungen, Arten von *Pupa*, *Carychium* etc. betreffend, über diesen Gegenstand. Auch ist er der Entdecker der *Clausilia Braunii* (*Itala* var.) bei Weinheim.

**Gmelin, Rud.**, jetzt praktischer Arzt in Stuttgart, sammelte *Helix Carthusiana* und *Cyclostoma elegans* am Kaiserstuhl. Ed. v. Martens. Jahrsb. Verein Nat. Württemberg. 1855. S. 124.

**Gysser, Aug.**, die Mollusken-Fauna Badens. Heidelberg 1863. 8<sup>o</sup>. 32 Seiten.

Von 91 Landschnecken: 64 auf quarzreichem, 68 auf kalkreichem Gestein, diesem 13, jenem 7 eigenthümlich; in den Hügel- und Gebirgs-Gegenden 81, in der Ebene 65 Arten. Von den 45 Süßwasserconchylien 29 in kleineren Rinnsalen, 34 in grösseren stehenden Gewässern, 14 in Flüssen und grössern Bächen mit steinigem Grund. (Die eigenen Beobachtungen des Verfassers beziehen sich hauptsächlich auf die Gegenden von Karlsruhe und Heidelberg. Vom Bodenseegebiet, Ueberlingen, hatte er nur unzuverlässige Nachrichten aus zweiter Hand, so dass z. B. gleich die beiden ersten Arten des Verzeichnisses, *Neritina* und *Paludina vivipara* fälschlich von dort angegeben werden; beide fehlen bis jetzt dem Bodensee und seinem Flussgebiet völlig. *M.*) Der wesentliche Inhalt wiedergegeben in Mal. Blätt. XII. 1865. Seite 79—91, daher hier

nur Einiges hervorzuheben. *Paludina vivipara* durch die ganze Rheinebene: Mannheim, Karlsruhe, Kehl. *Hydrobia Dunkeri* Rippoldsau im Schwarzwald. *H. diaphana* (vitrea) in den Anschwemmungen des Rheins, 1 Exemplar.

*Vitrina brevis* Heidelberg. *H. pulchella* var. *laevis* und *costata* häufig zusammen. *H. Carthusiana* Oberbaden am Kaiserstuhl u. s. w. *H. nemoralis* und *H. hortensis* stellenweise sehr häufig und oft zusammen, *hortensis* an Farben und Bänderverschiedenheiten viel mannigfaltiger. *H. sylvatica* feuchte Rheinwäldungen unweit Karlsruhe. *Buliminus quadridens* nur Kaiserstuhl. *Cl. Itala* var. *Braunii* Weinheim wahrscheinlich mit Reben dahin gebracht, später auch nach Heidelberg verpflanzt. *Cl. biplicata* im nördlichen Theil, *Cl. plicata* in Oberbaden häufiger. *Cl. ventricosa* selten und einzeln, ebenso *plicatula*, dagegen *lineolata* stellenweise häufig; *cruciata* nur bei Oeningen (am Bodensee). Pupa frumentum scheint auf unser Kalkgebiet beschränkt; secale auf Muschelkalk unter Graswurzeln und Juniperusstöcken, auch an alten Buchenstämmen mit *Cl. parvula*. *Cyclostoma elegans* an der Bergstrasse bei Heidelberg, bei Weingarten, Grötzingen und Kleinkems; im ganzen Kaiserstuhlgebirge häufig. *Pomatias maculatum* Kleinkems unter Korallenkalkbrocken (Jura). *Planorbis corneus* durch die Rheinebene weit verbreitet: Mannheim, Karlsruhe, Kehl, Alt-Breisach etc. *Pl. Rossmässleri* Karlsruhe. Von Anodonten zwei Arten anerkannt: *cygnea* inclusive *Cellensis* und *anatina* inclusive *rostrata*, *piscinalis* und *ponderosa*. *Dreissena polymorpha* Mannheim u. Heidelberg.

**Kreglinger, Carl**, Verzeichniss der lebenden Land- und Süßwasser-Conchylien des Grossherzogthums Baden. Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Karlsruhe.

I. 1864 (1863 geschrieben). 10 Seiten in 4<sup>o</sup>., ebenfalls mit Angabe specieller Fundorte und namentlich auch die Namen der Finder. Ausdrücklich wird bemerkt, dass das Manuscript vor dem Erscheinen von Gysser's Schrift zum Druck übergeben worden ist; da übrigens jeder von beiden Verfassern die Sammlung des andern kannte, so musste der Inhalt wesentlich gleichartig ausfallen. Kreglinger hat die Nacktschnecken nicht aufgenommen, dagegen eine dritte Art von Anodonta, *A. variabilis* Drap. = *piscinalis* Nilss., wodurch seine Artenzahl eine andere wird. *Helix nemoralis*, mit Ausnahme des höheren Schwarzwaldes, *H. hortensis* selbst auf dem Schwarzwalde weit verbreitet.

**Gysser, Aug.**, die Mollusken des Schwarzwaldes. Ein leider nicht veröffentlichtes Manuscript. (Fortsetzung folgt.)

### ***Hyalina Draparnaldii Beck.***

(Fortsetzung aus No. 5 p. 51.)

Von vielen Autoren (z. B. den französischen) wird die in Rede stehende Art als *H. lucida* Drap. bezeichnet. Dies dürfte aus folgenden Gründen nicht zu billigen sein. Draparnaud beschreibt im Tableau d. Moll. 1801 unter dem Namen *H. lucida* eine Schnecke, zu der er als Synonym *Hel.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zur Literatur der Mollusken Deutschlands. 65-78](#)